mas 24/6 91

Ew. Hochwohlgeboren

auf wiederum von Demselben erhaltenen Briefe Ich jetzt nicht anzuwarten zu haben, kann ich mir durch eine Augen-Blödigkeit, die mir eine Verkältung in diesem traurigen Sommer zugezogen hatte, entschuldigen, und ich will das Versäumte nachzuholen.

Ich erhielt von Ew. Hochwohlgeb. die von Dem durch H. Graf Mülinen übersandten Handschr. Verzeichnisse, sowie den Brief des H. v. Kaiser, den ich beiliegend zurückzusenden die Ehre habe.

Ich wende dem Wunsch des H. Martin zufolge nur kurze Auszüge von beiden dem in Druck befindlichen Hefte des Archivs beifügen, obgleich solche Auszüge mir dem Plan des Archivs nicht angemessen scheinen, dabei d. Kaiser in Breslau gedruckte Ankündigung des von ihm herausgegebenen Archivs für alte Geschichte p. ein für sich bestehendes Unternehmen, dem alles Fortgang zu wünschen ist. Dabei die von Demselben aufgesetzte Materialien zu der zu drucken Druckschrift an die H. Druck. u. dem Abdruck des Briefes mit dem ersten Band d. Archivs Derselben übersendete Druckschrift. Beides schickte ich H. Dr. Schlosser, von welchem ich bereits die demgemäß aufgesetzte Druckschrift zur Vorlage bei der nächsten Sitzung erhalten habe.

Allerdings erhielt ich noch während des hiesigen Aufenthalts den 17. abs. in Mainz Copie des Schreibens des HH. Grafen v. Mülinen, das ich hier beimfolge und vom 19. a. das sehr zu berücksichtigende Schreiben des H. v. Stälin, welches ich der Hiesigen Gesellschaft mitgetheilt, sogleich H. Dr. Schlosser nebst Beilagen des Aufsatzes des Druckschr. an die Redaktion übergab, er beschloß sogleich, diesen Aufsatz noch jetzt abzuändern, ich werde sodann durch H. Min. v. Martin zur Genehmigung vorlegen, worauf dieser Aufsatz entweder bei nächster Session, oder sowieso nöthigenfalls durch ein Circulare sämtl. zu unterschreibenden H. Mitgliedern zugesandt wäre. Ich werde wenn die Entscheidung des H. Min. v. Martin erfolgt ist demselben Copie davon zuzusenden die Ehre haben.